

Stadtrat Mag. Markus Stoll  
KO GR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Winkel  
KO-Stv.<sup>in</sup> GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer  
GR MMst Franz Jirka



Innsbruck, 22.01.2026

## **Anfrage**

### **Nutzung der Kulturflächen im Projekt Amraser Straße 2**

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Debatte über die Nutzung und Belebung zentraler Kulturflächen in Innsbruck und unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung in der Tiroler Tageszeitung vom 12. Jänner wird deutlich, dass die Kernfragen weiterhin dieselben sind: Wer trägt die Verantwortung, welche Maßnahmen wurden seit der Übernahme der Zuständigkeiten im Jahr 2018 tatsächlich gesetzt, welche Schritte wurden seit Erscheinen des Zeitungsartikels konkret eingeleitet – und wie wird sichergestellt, dass vereinbarte kulturelle Nutzungen nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden.

**Vor diesem Hintergrund wird Herr Bürgermeister Anzengruber im Zusammenwirken mit Herrn Bürgermeister Stellvertreter Willi um die Beantwortung nachstehender Fragen ersucht:**

1. Wer trägt aktuell die Gesamtverantwortung für Bespielung, Nutzung, Koordination und Weiterentwicklung der betroffenen Kulturflächen am Standort des Projektes Amraser Straße 1 (namentlich und organisatorisch)?
2. Welche vertraglichen Verpflichtungen bestehen hinsichtlich Nutzungszweck für den Bauträger und welche für die Stadt?
3. Wer prüft die Einhaltung der Vereinbarungen zur kulturellen Nutzung im Bereich der Amraser Straße 2?
4. Welche betroffenen Flächen sind am Standort Amraser Straße 2 aktuell wie genutzt (kulturell, Bildung, Verwaltung, Zwischenutzung, Leerstand)? Bitte um übersichtliche Darstellung mit Flächenangaben, Laufzeiten und Betreibern/Nutzern.
5. Welche Flächen werden derzeit nicht so genutzt, wie es ursprünglich vorgesehen bzw. vereinbart war, und aus welchen Gründen?
6. Was bedeutet die im TT-Artikel vom 12. Jänner 2026 genannte Aussage von Vbgm. Willi, „Druck zu machen“, konkret? Bitte um Darstellung der Instrumente, Zuständigkeiten und Vorgehensweise.

7. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit dem Erscheinen des Zeitungsartikels am 12. Jänner 2026 gesetzt? Bitte detailliert auflisten.
8. Welche konkreten Schritte wurden seit Übernahme der Verantwortung im Jahr 2018 gesetzt, um die kulturelle Nutzung dieser Flächen zu sichern bzw. zu beleben (Programme, Betreiberkonzepte, Ausschreibungen, Fördercalls, Ressourcenzuteilungen)?
9. Gab es seit 2018 ein Gesamtkonzept (Kulturflächenstrategie, Raum- und Nutzungskonzept, Belegungsmodell)? Wenn ja, bitte übermitteln und den Umsetzungsstand darstellen.
10. Falls es kein Gesamtkonzept gab: Aus welchen Gründen wurde darauf verzichtet, und wer hat diese Entscheidung getroffen?
11. Welche prioritären Maßnahmen werden in den nächsten drei Monaten umgesetzt?
12. Welche Personal- und Budgetressourcen stehen für Koordination, Bespielung, Kommunikation und Weiterentwicklung zur Verfügung, und welche zusätzlichen Ressourcen wären erforderlich?
13. Wie wird die Kulturszene systematisch eingebunden?
14. Wird die Vergabe bzw. Nutzung dieser Flächen künftig über öffentliche Ausschreibungen erfolgen?
15. Welche Transparenzstandards gelten bei Entscheidungen zur Vergabe der verfügbaren Kulturflächen im Innenbereich der Amraser Straße 2?
16. Wie erklären Bürgermeister und Kulturreferent, dass trotz bestehender Zuständigkeiten seit 2018 der Eindruck entsteht, dass die Verantwortung nicht wahrgenommen wird und die kulturelle Nutzung ausbleibt?
17. Wer übernimmt politisch und organisatorisch die Verantwortung für den aktuellen Zustand?